

Stiftung Jugend forscht e. V.
Hamburg

PerspektivForen Umwelttechnik

Abschlussbericht zum Projekt

Entwicklung und Durchführung von
PerspektivForen Umwelttechnik
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)
und der Stiftung Jugend forscht e. V.

AZ 29007 – 42

von Dr. Jessica Bönsch

Dezember 2014

Zielsetzung:

Das Projekt hat zum Ziel, die PerspektivForen der Stiftung Jugend forscht e. V. konzeptionell neu aufzusetzen, um ein attraktives Veranstaltungsformat für junge Alumni von Jugend forscht anzubieten. Alumni sind wichtige Multiplikatoren, die in allen gesellschaftlichen Bereichen für den Wettbewerb Jugend forscht werben können. Die jungen Alumni von heute sind die Mentoren, Juroren, Paten und Förderer von morgen. Ihnen sollen neue Perspektiven eröffnet und überfachliche Kompetenzen vermittelt werden. Die Veranstaltungen in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) bieten eine hervorragende Möglichkeit, Alumni fächerübergreifend für wichtige Problemstellungen und Zukunftsthemen aus dem Bereich „Umwelttechnik“ zu sensibilisieren.

Abschlussbericht:

Auf der Grundlage der Erfahrungen aus dem 1. PerspektivForum Umwelttechnik 2012 wurde das Veranstaltungsformat konzeptionell überarbeitet, in Pilotveranstaltungen 2013 erfolgreich getestet und 2014 fest im Alumni-Programm der Stiftung Jugend forscht e. V. etabliert. Alle vier durchgeführten PerspektivForen zum Dachthema „Umwelttechnik“ behandelten fächerübergreifende Problemstellungen aus dem Bereich „Umwelt und Nachhaltigkeit“: Das erste PerspektivForum Umwelttechnik mit dem Thema „Mehr als nur Klimaschutz – Energieeffizienz als globaler Wettbewerbsvorteil Deutschlands“ fand am 29. und 30. März 2012 in Osnabrück statt (Zwischenbericht August 2012, siehe Anlage 1). Das zweite PerspektivForum wurde vom 11. bis zum 13. Oktober 2013 in Bremerhaven zum Thema „Wüstenstrom“ veranstaltet (Zwischenbericht Dezember 2013, siehe Anlage 2). Das dritte PerspektivForum „Mikroplastik“ wurde vom 17. bis zum 19. Oktober 2014 in Stralsund durchgeführt und das vierte PerspektivForum „Green Jobs“ fand vom 7. bis zum 8. November 2014 in Osnabrück statt. Die Programme der vier durchgeführten PerspektivForen „Umwelttechnik“ finden sich in Anlage 3.

Die Stiftung Jugend forscht e. V. bietet nun zwei Formate des PerspektivForums für die jüngeren Alumni des Jugend forscht Wettbewerbs an:

1. Das Format PerspektivForum „Zukunftsfragen“ richtet sich an Studierende sowie Promovierende und beschäftigt sich mit einer aktuellen interdisziplinären Problemstellung. Neben dem Austausch mit Experten unterschiedlicher Fachdisziplinen bietet es durch Kleingruppenarbeit auch vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten für die Jugend forscht Alumni untereinander. Dieses Format wurde auf der Grundlage der Erfahrungen des PerspektivForums „Mehr als nur Klimaschutz – Energieeffizienz als globaler Wettbewerbsvorteil Deutschlands“ konzeptionell entwickelt und 2013 als PerspektivForum „Wüstenstrom“ sowie 2014 als PerspektivForum „Mikroplastik“ angeboten. Ein exemplarischer Programmablauf findet sich in Anlage 4.

2. Das Format PerspektivForum „Karrierewege“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der letzten Schuljahre sowie an Studierende in den ersten Studiensemestern. Es bietet den Jungforscherinnen und Jungforschern die Möglichkeit, sich aus erster Hand über ein Berufsbild oder eine Studienrichtung zu informieren. In Work-

shops berichten Role Models unterschiedlicher Karrierestufen von ihrem Werdegang und ermöglichen durch Aufgaben, bei denen die Teilnehmenden selbst aktiv werden, Einblick in ihr Berufsfeld. In einem Pilotprojekt wurde dieses Format 2013 mit einem anderen Projektpartner für ausschließlich weibliche Teilnehmerinnen entwickelt und 2014 beim PerspektivForum „Green Jobs“ für gemischte Geschlechtergruppen erfolgreich erprobt. Als Referentinnen und Referenten konnten (ehemalige) Stipendiaten des DBU-Promotionsstipendienprogramms gewonnen werden. Ein exemplarischer Programmablauf findet sich in Anlage 5.

Die gelungene konzeptionelle Anpassung der PerspektivForen zeigt sich sowohl in der Nachfrage der Teilnehmerplätze als auch im positiven Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Zusagequote war für die PerspektivForen seit der konzeptionellen Anpassung sehr gut. Innerhalb von 24 Stunden standen 2013 und 2014 je PerspektivForum circa 100 Personen auf der Interessentenliste und die 40 Plätze je Veranstaltung waren vergeben. Aufgrund von Krankheitsfällen fielen beim PerspektivForum „Mikroplastik“ lediglich zwei Personen kurzfristig aus, sodass 38 Alumni an diesem PerspektivForum teilnahmen. Für das PerspektivForum „Green Jobs“ musste wegen eines Bahnstreiks leider fast ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Teilnahme kurzfristig absagen, obwohl die Stiftung Jugend forscht e. V. sich um alternative Anreisemöglichkeiten bemüht hatte, sodass schließlich 27 Alumni an diesem PerspektivForum teilnahmen.

Nach sehr positiven Rückmeldungen 2013 wurden auch das dritte und vierte PerspektivForum Umwelttechnik 2014 sehr gut bewertet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergaben für das PerspektivForum „Mikroplastik“ und das PerspektivForum „Green Jobs“ jeweils als Durchschnittswert die Note 1,4. Beim PerspektivForum „Mikroplastik“ wurden insbesondere das Thema, die Möglichkeit zur inhaltlichen Auseinandersetzung und zum persönlichen Austausch mit Experten sowie die Zusammenarbeit mit anderen Alumni gelobt.

Beim PerspektivForum „Green Jobs“ wurden insbesondere die interessanten Workshops, der persönliche Austausch mit Experten sowie die Zusammenarbeit mit anderen Alumni positiv hervorgehoben. Allerdings schnitten die Workshops in der Einzelbewertung nicht alle gleich gut ab, auch wenn sie in der Gesamtbetrachtung und als Format sehr positiv bewertet wurden. Künftig wird die Stiftung Jugend forscht e. V. daher darauf achten, dass die Referenten ein breiteres Spektrum abdecken. Sie sollten sowohl aus der universitären Forschung als auch aus Unternehmen stammen und sich auf unterschiedlichen Karrierestufen befinden. Darüber hinaus sollten die Workshops künftig entweder durch eine Mitarbeiterin begleitet werden oder Workshop-Konzepte inklusive Zeitplan vorab von den Referenten erbeten werden. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass alle Workshops ausreichend Zeit für eigenständiges Arbeiten der Teilnehmenden bieten.

In der Gesamtschau kann auf vier sehr erfolgreiche PerspektivForen mit inhaltlichem Bezug zu Themen der Umwelttechnik und eine gelungene Anpassung des Veranstaltungsformats zurückgeblückt werden. Wir danken der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die großzügige Förderung in diesem Projekt. Damit ist es gelungen, das Thema Umwelttechnik unter den Alumni zu positionieren und Veranstaltungsformate für diese Zielgruppe zu entwickeln.

Hamburg, den 22.12.2014



Anlagen:

1. Zwischenbericht August 2012
2. Zwischenbericht Dezember 2013
3. Programme der durchgeführten PerspektivForen
4. Exemplarischer Programmablauf PerspektivForum „Zukunftsfrage“
5. Exemplarischer Programmablauf PerspektivForum „Karrierewege“
6. Pressemitteilungen zu allen PerspektivForen

Stiftung Jugend forscht e. V.
Hamburg

PerpektivForen Umwelttechnik

Zwischenbericht zum Projekt
Entwicklung und Durchführung von
PerspektivForen Umwelttechnik
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)
und der Stiftung Jugend forscht e. V.

AZ 29007 – 42

von Dr. Daniel Giese

August 2012

Zielsetzung:

Das Projekt hat zum Ziel, die PerspektivForen der Stiftung Jugend forscht e. V. konzeptionell neu aufzusetzen, um ein attraktives Veranstaltungsformat für junge Alumni von Jugend forscht anbieten zu können. Alumni sind wichtige Multiplikatoren, die in allen gesellschaftlichen Bereichen für den Wettbewerb Jugend forscht werben können. Die jungen Alumni von heute sind die Mentoren, Juroren, Paten und Förderer von morgen. Ihnen sollen neue Perspektiven eröffnet und überfachliche Kompetenzen vermittelt werden. Die PerspektivForen sollen als Plattform dienen, Kontakte zwischen High Potentials und Unternehmen herzustellen. Die Veranstaltungen in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) bieten eine hervorragende Möglichkeit, Alumni fächerübergreifend für wichtige Problemstellungen und Zukunftsthemen aus dem Bereich „Umwelttechnik“ zu sensibilisieren.

Zwischenbericht:

Am 29. und 30. März 2012 fand im Sinne einer Pilotveranstaltung das erste PerspektivForum mit dem Thema „Mehr als nur Klimaschutz – Energieeffizienz als globaler Wettbewerbsvorteil Deutschlands“ für Alumni der Stiftung Jugend forscht e. V. in Kooperation mit der DBU in Osnabrück statt. Drei weitere PerspektivForen sind in Kooperation mit der DBU geplant. Im vorliegenden Zwischenbericht soll eine Bilanz des ersten gemeinsam ausgerichteten PerspektivForums gezogen werden, um die *Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge* (s. u.: →) bei künftigen Veranstaltungen berücksichtigen und das Format weiterentwickeln zu können. In Anlage 1 finden sich die Ergebnisse einer Umfrage unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, deren Rückmeldeverhalten hervorragend war. So weist die Quote von 80% beantworteter Fragebögen auf ein hohes Bindungspotenzial der Veranstaltung hin.

Die Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Jugend forscht e. V. und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt war ausgezeichnet. Die Aufgabenteilung – Einladungsmanagement durch Jugend forscht und Organisation vor Ort durch die DBU mit jeweils einer Ansprechpartnerin – hat sich sehr bewährt.

Insgesamt wurde das PerspektivForum „Mehr als nur Klimaschutz – Energieeffizienz als globaler Wettbewerbsvorteil Deutschlands“ von den Teilnehmern sehr positiv bewertet. Gelobt wurden insbesondere spannende Diskussionen, wichtige Informationen sowie der enge Kontakt zu Alumni und Referenten. Auch der zeitliche Umfang und das Format scheinen zu stimmen, wobei der Wunsch nach einer längeren Dauer und der Planung auf Samstags- und ggf. Sonntagsveranstaltungen geäußert wurde. Gleichwohl soll hier der Blick auf einige wenige kritischen Anmerkungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelegt werden (→ *künftig Freitag/Samstag als Veranstaltungstage nutzen*).

Bedauerlicherweise war die Zusagequote unter den Alumni relativ gering. Der ursprünglich regionale Einladungskreis wurde bundesweit geöffnet, was letztlich zu einer Teilnehmerzahl von 20 führte (einige Teilnehmer kamen sogar aus der Schweiz). Die Gründe für die zahlreichen Absagen wurden z. T. telefonisch erfragt. Häufigste Nennungen waren Terminprobleme (Klausurenzeit am Semesterende).

Zudem zeigten die Rückmeldungen, dass sich viele Teilnehmer anhand der Einladungsinformationen keine ausreichend konkreten Vorstellungen von der Veranstaltung machen konnten (→ *künftig Abstracts der Vorträge und Porträts der Vortragenden hinzufügen, Zeitpunkt kurz vor Semesterbeginn wählen*).

Das Thema der Veranstaltung war der Hauptgrund für die Teilnahme. Daneben wollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer andere Alumni wiedersehen, die DBU kennen lernen und Einblicke in das Berufsfeld gewinnen (in dieser Reihenfolge). Die Alumni wünschen sich einen breiteren Zugang zur Thematik: Über den sehr geschätzten technisch-naturwissenschaftlichen Ansatz hinaus etwa auch Vorträge von Geistes- und Sozialwissenschaftlern sowie aus dem Blickwinkel von Nichtregierungsorganisationen. Erstaunlicherweise sollte die bereits breit angelegte Thematik weiter ausgedehnt werden. Teilnehmer argumentierten, dass man fachliche Netzwerke ohnehin auf Fachkonferenzen und im Studium aufbaue. Besonders wertvoll seien jedoch Kontakte aus anderen, fachfremderen Bereichen, die man sich bei einer breiteren Themenfassung erhofft. Als Themenwünsche für das nächste PerspektivForum wurde „Rund um die wissenschaftliche Laufbahn“ und „Nachhaltigkeit“ geäußert (→ *künftig auch geistes-/sozialwissenschaftliche Aspekte einbinden. „Nachhaltigkeit“ als Themenfeld erschließen, Karrierethemen ggf. in Form von Workshops mit passenden Testimonials realisieren.*)

Die Qualität der Vorträge wurde durchweg als gut bis sehr gut bewertet. Im Anschluss an jeden Vortrag wünschten sich die Alumni mehr Diskussionszeit. → *Die Verlagerung von Fragen zum Vortrag auf die Podiumsdiskussion hat sich nicht bewährt. So sollten sich die Podiumsdiskussionen künftig thematisch selbst tragen.*

Dem als sehr positiv zu bewertende Wunsch nach mehr Diskussionszeit sollte künftig direkt nach den Vorträgen nachgekommen werden. Die Verlagerung vortragsbezogener Fragen auf eine Podiumsdiskussion, an der nicht alle Referenten teilnehmen konnten, wurde kritisch bewertet. → *künftig Vortragende auf die Vortragszeit festlegen, straff moderieren und 15 Minuten Diskussion nach den Vorträgen einplanen. Podiumsdiskussionen mit eigenen Themen ausstatten, Thesen zwecks Vorbereitung im Vorfeld an alle Teilnehmer senden.*

Das nächste PerspektivForum der DBU in Kooperation mit der Stiftung Jugend forscht e. V. ist für 2013 geplant. Aufgrund unvorhersehbarer personeller Wechsel bei der Stiftung Jugend forscht e. V. sind die beschriebenen Änderungswünsche nicht früher entsprechend umzusetzen. Daher bittet die Stiftung Jugend forscht e. V. in Abstimmung mit dem ZUK/DBU um eine kostenneutrale Verlängerung der geplanten Projektmittel um 2 Jahre bis zum 01.12.2014.

Planungen für das nächste gemeinsame PerspektivForum von DBU und Jugend forscht:

Neben den oben genannten Punkten, sind beim nächsten gemeinsam mit der DBU ausgerichtetem PerspektivForums folgende Aspekte diskutiert worden:

- Mögliche Themen:
 - Effekte der Ergebnisse des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umwelteffekte (WBGU) und des Sachverständigenrats für Umweltfragen (SRU),
 - Rio+20 (Miss-)Erfolge,
 - Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) – Folgen und Aufgaben
- Für Fachvorträge sollten keine hauptamtlichen Verbandsvertreter gewonnen werden. Auf dem Podium hingegen ist diese Personengruppe vorstellbar (z. B. Greenpeace, Umweltbundesamt).
- Ein Besuch zur Hannover-Messe mit Diskussionen am DBU-Stand sowie geführte Rundgänge sind denkbar.
- Kopplung des PerspektivForums an die DBU-Umweltpreisverleihung (mit wissenschaftlichem Symposium) am 28. Oktober. Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung sollte gewonnen werden.
- Der VDI könnte als Partner gewonnen werden.

Stiftung Jugend forscht e. V.
Hamburg

PerspektivForen Umwelttechnik

Zwischenbericht zum Projekt

Entwicklung und Durchführung von
PerspektivForen Umwelttechnik
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)
und der Stiftung Jugend forscht e. V.

AZ 29007 – 42

von Jessica Bönsch

Dezember 2013

Zielsetzung:

Das Projekt hat zum Ziel, die PerspektivForen der Stiftung Jugend forscht e. V. konzeptionell neu aufzusetzen, um ein attraktives Veranstaltungsformat für junge Alumni von Jugend forscht anzubieten. Alumni sind wichtige Multiplikatoren, die in allen gesellschaftlichen Bereichen für den Wettbewerb Jugend forscht werben können. Die jungen Alumni von heute sind die Mentoren, Juroren, Paten und Förderer von morgen. Ihnen sollen neue Perspektiven eröffnet und überfachliche Kompetenzen vermittelt werden. Die Veranstaltungen in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) bieten eine hervorragende Möglichkeit, Alumni fächerübergreifend für wichtige Problemstellungen und Zukunftsthemen aus dem Bereich „Umwelttechnik“ zu sensibilisieren.

Zwischenbericht 2013:

Vom 11. bis zum 13. Oktober 2013 fand das zweite PerspektivForum Umwelttechnik für Alumni der Stiftung Jugend forscht e. V. in Kooperation mit der DBU in Osnabrück statt. Titel und Thema der Veranstaltung lautete „Wüstenstrom“. Als weiterer Kooperationspartner konnte auf Empfehlung der DBU die DESERTEC Foundation gewonnen werden. Das erste PerspektivForum Umwelttechnik mit dem Thema „Mehr als nur Klimaschutz – Energieeffizienz als globaler Wettbewerbsvorteil Deutschlands“ fand vom 29. und 30. März 2012 in Osnabrück statt (siehe Zwischenbericht August 2012). Zwei weitere PerspektivForen sind in Kooperation mit der DBU geplant.

Auf Grundlage der Erfahrungen aus dem ersten PerspektivForum wurde das Konzept angepasst: Beim zweiten PerspektivForum Umwelttechnik nahmen Vorträge weniger Raum ein und die Alumni hatten viel Zeit, untereinander und mit Experten zu diskutieren sowie in Gruppen eigenständig zum Thema „Wüstenstrom“ zu arbeiten. Im vorliegenden Zwischenbericht wird eine Bilanz des zweiten gemeinsam ausgerichteten PerspektivForums gezogen. Außerdem werden Inhalte und Themen für das dritte und vierte PerspektivForum Umwelttechnik vorgeschlagen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewerteten die Veranstaltung als sehr gut: Als Gesamtnote vergaben sie als Durchschnittswert die Note 1,2. Gelobt wurden insbesondere die gute Organisation, das Thema, die Möglichkeit zur inhaltlichen Auseinandersetzung und zum persönlichen Austausch mit Experten sowie die Zusammenarbeit mit anderen Alumni. Zum Veranstaltungsumfang gab die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, dass sie sich eine Veranstaltung von 3 bis 4 Tagen wünscht, sodass der Umfang von 3 Tagen beibehalten wird.

Die Einladung wurde deutschlandweit an Jugend forscht Alumni im studier- und promotionsfähigen Alter versandt. Die Zusagequote unter den Alumni war sehr gut. Innerhalb von 24 Stunden standen 100 Personen auf der Interessentenliste und die 40 Plätze waren vergeben. Leider war die Absagequote aus Krankheitsgründen relativ hoch und zudem kurzfristig, sodass letztlich 36 Alumni, darunter 14 Teilnehmerinnen, am PerspektivForum teilnahmen. Dennoch wird künftig von einer Überbuchung abgesehen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, dass für eine Anmeldung das Thema „Wüstenstrom“, die Möglichkeit, andere Alumni zu treffen, und das Veranstaltungsformat (Mischung aus Vorträgen, Kleingruppenarbeit und Diskussionen) ausschlaggebend waren. Innerhalb dieser drei Punkte hatte die inhaltliche Ausrichtung die größte Bedeutung, gefolgt von der Möglichkeit, andere Alumni zu treffen und dem Veranstaltungsformat. Daher werden auch künftige PerspektivForen inhaltlich eine zentrale fachübergreifende und gesellschaftlich relevante Zukunftsfrage behandeln. Gleichzeitig wird den Alumni viel Raum für Diskussionen untereinander und Zeit für eigenständige Arbeit eingeräumt. Außerdem erhalten sie die Gelegenheit, zusammen mit Experten, ein Thema zu vertiefen.

Die Qualität der Vorträge wurde als gut bis sehr gut bewertet. Besser schnitt bei den Alumni der deutlich kürzere Vortrag von Dr. Guido Gropp ab. Die Vorträge von Dr.-Ing. Hani El Nokraschy wurden ebenfalls als gut bewertet. Hier hätten die Alumni sich jedoch auf die Zielgruppe stärker abgestimmte Vorträge gewünscht. Dieser Wunsch ist eine Herausforderung für künftige PerspektivForen, da der Kenntnisstand der Alumni stark variiert und ein Referent schwierig alle Bedürfnisse gleichzeitig erfüllen kann. Künftig wird darauf geachtet, dass die Referenten sich an den vorgegebenen Zeitrahmen halten und intensiv über die Zielgruppe informiert werden. Die Alumni selbst wünschen sich, im Vorfeld der Veranstaltung noch besser über Inhalte informiert zu werden. Daher werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen künftig mit kurzen Thesen-/Infopapieren durch die Referenten versorgt, um einen grundlegenden gemeinsamen Kenntnisstand zu ermöglichen. Die Anwesenheit von Dr.-Ing. Hani El Nokraschy während der Kleingruppenarbeit und Präsentationen am Folgetag wurde von den Alumni besonders geschätzt. In Zukunft werden ein oder mehrere Experten die eigenständige Arbeit vorbereiten und unterstützen.

Die nächsten beiden PerspektivForen der DBU in Kooperation mit der Stiftung Jugend forscht e. V. sind für 2014 geplant. Aufgrund der Erfahrungen mit Alumni-Veranstaltungen im Jahr 2013 schlägt die Stiftung Jugend forscht e. V. vor, zwei PerspektivForen im Herbst 2014 zu veranstalten. Da das Thema „Wüstenstrom“ auf enormes Interesse gestoßen ist und es für das PerspektivForum eine langen Warteliste gab, ist es wünschenswert, ein weiteres PerspektivForum zu diesem Thema anzubieten. Dieses Format des PerspektivForums richtet sich weiterhin an studierende und promovierende Alumni. Als Veranstaltungsort empfiehlt die DBU das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden. Diese Möglichkeit wird geprüft.

Die Stiftung Jugend forscht e. V. schlägt außerdem vor, das vierte PerspektivForum Umwelttechnik zum Thema „Green Jobs“ zu veranstalten. Mit dem neu entwickelten Format zur Karriereplanung hat Jugend forscht 2013 in einem anderen Kontext gute Erfahrungen gemacht. Außerdem ist der beim letzten PerspektivForum zum Thema „Karriereplanung“ angebotene Workshop aus einem Arbeitsfeld der Umwelttechnik auf sehr großes Interesse gestoßen. Bei diesem Format des PerspektivForums werden Workshops von Referenten aus dem Arbeitsfeld gestaltet, die als Rollenvorbilder dienen können. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, zwei von sechs Workshops zu besuchen und am letzten Veranstaltungstag in einer Austauschrunde mit den Referenten in Kontakt zu kommen, deren Workshop sie nicht besucht haben. Außerdem findet ein Bewerbungstraining statt. Dieses Format des PerspektivForums richtet sich an Alumni im Alter von 16 bis 21 Jahren, die sich in den letzten Schuljahren und in den ersten Studiensemestern befinden.

Die Erfahrungen in 2013 zeigen, dass sich Termine Mitte Oktober und Anfang November gut eignen. Konkrete Terminvorschläge:

- PerspektivForum „Wüstenstrom“: 17.-19. Oktober 2014
- PerspektivForum „Green Jobs“: 7.-8. November 2014



PerspektivForum

**„Mehr als nur Klimaschutz –
Energieeffizienz als globaler Wettbewerbsvorteil Deutschlands“
von Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Stiftung Jugend forscht e. V.
am 29. und 30. März 2012 in Osnabrück**

Zentrum für Umweltkommunikation der DBU | An der Bornau 2 | 49090 Osnabrück

Donnerstag, 29. März 2012:

- 10:00 Uhr Transfer vom Hotel Westermann zum Zentrum für Umweltkommunikation
- 10:30 Uhr Begrüßung, Vorstellungsrunde, Einführung in das Thema
- 11:15 Uhr *Zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen*, Christine Krüger, Wuppertal Institut, Forschungsgruppe „Zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen“
- 12:15 Uhr Mittagessen
- 13:15 Uhr *Innovationen im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbare Energie*, Dr.-Ing. Roland Digel, DBU
- 14:00 Uhr *Energieeffiziente Gebäude*, Dirk Fanslau-Görlitz, Institut für Bauforschung
- 14:45 Uhr *Effiziente Antriebssysteme*, Ralf Bey, Meta Motoren Technik, Herzogenrath
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 15:50 Uhr Podiumsdiskussion, Moderation: Ulf Jacob, ZUK
- 16:50 Uhr Busfahrt zur Unternehmensbesichtigung der Georgsmarienhütte
- 17:15 Uhr *Energiemanagement im Stahlwerk*, Unternehmensbesichtigung Georgsmarienhütte GmbH, Raimund Laermann u. a.
- 19:30 Uhr Transfer zum Restaurant
- 20:00 Uhr Abendessen im Restaurant *Weinstube Joducus*, Kommenderiestr. 116, 49080 Osnabrück

Freitag, 30. März 2012:

- 9:00 Uhr Transfer vom Hotel zum Zentrum für Umweltkommunikation
- 9:30 Uhr Workshops:
 - Industrielle Energie- und Ressourceneffizienz*, Moderation: Ulf Jacob, ZUK
DBU-Stipendiatin: Sibyl Steuer, Rat für Nachhaltige Entwicklung
 - Regenerative Energien*, Moderation: Dr. Markus Große Ophoff, ZUK
DBU-Stipendiat: Dr. Matthias Junghänel, Q-Cells
- 12:15 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr Vorstellung und Diskussion der Workshopergebnisse
- 15:00 Uhr Besichtigung der DBU und des ZUK
- 16:00 Uhr Abreise

Veranstaltungskontakt: Julia Männel, Stiftung Jugend forscht e. V., julia.maennel@jugend-forscht.de

PerspektivForum „Wüstenstrom“

von Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Stiftung Jugend forscht e. V.
in Kooperation mit der DESERTEC Foundation

vom 11. bis 13. Oktober 2013 in Bremerhaven
Klimahaus Bremerhaven | Am Längengrad 8 | 27568 Bremerhaven

Freitag, 11. Oktober 2013

bis 11:00 Uhr	Anreise
11:00 – 11:20 Uhr	Begrüßung durch das Klimahaus Bremerhaven und Jugend forscht
11:20 – 12:00 Uhr	Kennenlernrunde
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 – 14:30 Uhr	Das DESERTEC-Konzept Hintergrund und Rahmen zu einer innovativen Idee: Referent: Dr. Thiemo Gropp, DESERTEC Foundation, Vorstand
15:00 – 17:00 Uhr	Backstage-Führung durch die Technikzentralen des Klimahauses mit Erläuterung des Energiekonzepts und Ausstellungsbesuch parallel in zwei Gruppen
17:00 – 17:30 Uhr	Ausblick auf die nächsten Tage und Gruppeneinteilung
18:00 – 20:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant

Samstag, 12. Oktober 2013

bis 9:00 Uhr	Frühstück
09:30 – 12:00 Uhr	Arbeit in Kleingruppen Teil 1
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen im Klimahaus
13:00 – 14:30 Uhr	Die Technik hinter dem Projekt Wüstenstrom und Gelegenheit für Fragen aus der Kleingruppenarbeit Referent: Dr.-Ing. Hani El Nokraschy, DESERTEC Foundation, Vorsitzender des Aufsichtsrates
14:30 – 18:00 Uhr	Arbeit in Kleingruppen Teil 2
18:00 – 20:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Klimahaus

Sonntag, 13. Oktober 2013

bis 09:00 Uhr	Frühstück
09:30 – 10:15 Uhr	Das Projekt Wüstenstrom aus der Perspektive der Wirtschaft
10:15 – 11:00 Uhr	Das Projekt Wüstenstrom aus der Perspektive von NGOs
11:00 – 11:15 Uhr	Kaffeepause
11:15 – 12:00 Uhr	Das Projekt Wüstenstrom aus der Perspektive der Wissenschaft
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen im Klimahaus
13:00 – 13:45 Uhr	Das Projekt Wüstenstrom aus der Perspektive der Politik (Deutschland und EU)
13:45 – 14:30 Uhr	Das Projekt Wüstenstrom aus der Perspektive der Politik (Nord- afrikanischer Staat)
14:30 – 14:45 Uhr	Kaffeepause
14:45 – 15:45 Uhr	Abschlussdiskussion: Ist Wüstenstrom eine realistische Lösung für die globalen Energieprobleme?
Ab 16 Uhr	Abreise

Kontakt zu organisatorischen Fragen:

Valentum Kommunikation GmbH
Julia Thunecke
Bischof-von-Henle-Str. 2b
93051 Regensburg

Tel 0941 696463 4
Fax 0941 696463 1
PerspektivForen@valentum.de
www.valentum-kommunikation.de

Kontakt zu inhaltlichen Fragen:

Stiftung Jugend forscht e. V.
Jessica Bönsch
Baumwall 5
20459 Hamburg

Tel 040 374709 22
Fax 040 374709 99
Jessica.Boensch@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de

PerspektivForum „Mikroplastik“

von Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Stiftung Jugend forscht e. V.

vom 17. bis 19.10.2014 in Stralsund

Carl-Wilhelm-Scheele-Saal | Fährstraße 23-24 | 18439 Stralsund

Donnerstag, 16.10.2014

Anreise für Alumni, die länger als 5 Stunden anreisen

20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Freitag, 17.10.2014

bis 11:00 Uhr Anreise

11:00 – 11:20 Uhr Begrüßung
Jessica Bönsch, Stiftung Jugend forscht e. V.

11:20 – 12:00 Uhr Kennenlernrunde

12:00 – 13:30 Uhr Mikroplastik im Meer
Dr. Reinhard Saborowski, Alfred-Wegener-Institut

13:30 – 14:30 Uhr Mittagessen

14:30 – 14:45 Uhr Gruppenfoto

14:45 – 15:00 Uhr Fußweg zum Meeresmuseum

15:00 – 18:00 Uhr Ausstellungsbesuche
„Kein Plastik Meer“, Meeresmuseum
Im Anschluss: „Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt“, Kulturkirche

18:00 – 18:30 Uhr Fußweg zum Restaurant

18:30 – 19:30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Goldener Löwe“

19:30 – 20:00 Uhr Fußweg zum Hotel

20:00 – 23:00 Uhr Filmabend im Hotel Scheelehof
„Plastic Planet“

Samstag, 18.10.2014

bis 09:15 Uhr	Frühstück
09:30 – 11:00 Uhr	PLAstic in Rlvers and the MARine Realm (PLARIMAR) Jonas Preine, Universität Hamburg
11:00 – 13:30 Uhr	Teilaspekte zum Thema Mikroplastik – Kleingruppenarbeit <ul style="list-style-type: none">• Auswirkungen von Mikroplastik auf die Tierwelt (Biologie)• Zersetzung und Verteilung von Mikroplastik (Physik/Chemie)• Internationale Regelungen und politische Positionen (Jura/Politik)
13:30 – 14:30 Uhr	Mittagessen
14:30 – 17:00 Uhr	Teilaspekte zum Thema Mikroplastik – Kleingruppenarbeit
17:15 – 19:00 Uhr	Stadtführung
19:00 – 23:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen und lockeres Beisammensein im „Fischermann's Restaurant“

Sonntag, 19.10.2014

bis 09:00 Uhr	Frühstück
09:15 – 12:00 Uhr	Teilaspekte zum Thema Mikroplastik – Vorstellung der Kleingruppenarbeit
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 – 14:00 Uhr	Mikroplastik in Kosmetika Dr.-Ing. Sebastian Pörschke, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT Lina Rübsamen, Ruhr-Universität Bochum
14:00 – 15:00 Uhr	Abschlussdiskussion Das Mikroplastik-Problem lösen – aber wie?
Ab 15:00 Uhr	Abreise

Kontakt für organisatorische Fragen:

Julia Thunecke
Valentum Kommunikation GmbH
Bischof-von-Henle-Str. 2b
93051 Regensburg
Tel.: 0941 696463 4
Fax: 0941 696463 1
E-Mail: PerspektivForen@valentum.de

Kontakt für inhaltliche Fragen:

Michaela Hülß
Stiftung Jugend forscht e. V.
Baumwall 5
20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-42
Fax: 040 374709-99
E-Mail: michaela.huelss@jugend-forscht.de

PROGRAMM

PerspektivForum „Green Jobs“

von Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Stiftung Jugend forscht e. V.

vom 7. bis 8. November 2014 in Osnabrück

Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) | An der Bornau 2 | 49090 Osnabrück

Donnerstag, 6. November 2014

Anreise für Alumni, mit einer Reisezeit von mehr als 5 Stunden

20:00 Uhr Gemeinsamer Abendimbiss

Freitag, 7. November 2014

10:15 Uhr Bustransfer vom Hotel zum ZUK

10:30 Uhr Bustransfer vom Hauptbahnhof Osnabrück zum ZUK

11:00 – 11:30 Uhr Begrüßung durch Dr. Alexander Bittner, Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Jessica Bönsch, Stiftung Jugend forscht e. V.

11:30 – 12:00 Uhr Kennenlernrunde

12:00 – 12:30 Uhr Besichtigung des ZUK und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

12:30 – 13:30 Uhr Mittagessen

13:30 – 13:45 Uhr Gruppenfoto

13:45 – 15:45 Uhr Workshop-Phase A

Workshop 1:

Markus Niemeyer, Technische Universität Ilmenau

Einblick in die Fotovoltaikforschung am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme

Workshop 2:

Dr. Nicole Freyer-Wille, Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Green Jobs im internationalen Umfeld

Workshop 3:

Matthias Stier, Universität Stuttgart

Alles aus Biomasse – Nachwachsende Rohstoffe und ihre Verwendung

15:45 – 16:15 Uhr Kaffeepause

16:15 – 16:45 Uhr Fußweg in die Altstadt

16:45 – 18:15 Uhr Stadtführung

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

jugend✶forscht

- 18:15 – 18:30 Uhr Bustransfer ins Hotel
- 19:00 – 22:00 Uhr Gemeinsames Abendessen und Get-together
im Restaurant „Blumenhalle“

Samstag, 8. November 2014

- bis 9:00 Uhr Frühstück
- 9:00 – 9:30 Uhr Bustransfer zum ZUK
- 9:30 – 11:30 Uhr Workshop-Phase B
- Workshop 4:
Robert Heyer, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
*Energie aus Abfällen – Wie uns Mikroorganismen helfen
unsere Abfälle zu beseitigen*
- Workshop 5:
Anne-Katrin Holfelder, Universität Hamburg
*Green Jobs im nicht-naturwissenschaftlichen oder interdisziplinären
Bereich: Welche Perspektiven sind notwendig um Umweltprobleme
zu bearbeiten?*
- Workshop 6:
Prof. Dr.-Ing. Karin Heinrich, Beuth Hochschule für Technik Berlin
*Wie viel Mathe und Physik braucht man wirklich? Kreativität und
mathematisch physikalische Grundlagen*
- 11:30 – 12:30 Uhr Mittagessen
- 12:30 – 14:30 Uhr Austausch- und Diskussionsrunde
- 14:30 – 15:00 Uhr Verabschiedung
- 15:15 Uhr Abreise / Bustransfer zum Hauptbahnhof Osnabrück

Programmmentwurf:
PerspektivForum „Zukunftsfragen“
 vom xx. bis xx.xx.xx in Ort
 Veranstaltungsort | Straße | PLZ Ort

JB

Stand: 15.12.14

Donnerstag, xx.xx.xx

Anreise für Alumni mit einer Reisezeit von mehr als 5 Stunden

20:00 Uhr

Gemeinsamer Abendimbiss

Freitag, xx.xx.xx

bis 11:00 Uhr

Anreise bzw. ggf. Bustransfer vom Bahnhof zum Veranstaltungsort

11:00 – 11:20 Uhr

Begrüßung

11:20 – 12:00 Uhr

Kennenlernrunde

12:00 – 13:00 Uhr

Mittagessen

13:00 – 13:15 Uhr

Gruppenfoto

13:30 – 15:00 Uhr

Einführungsvortrag
Referent: N. N.

15:00 – 15:30 Uhr

Kaffeepause

15:30 – 18:00 Uhr

Rahmenprogrammpunkt (zum Beispiel Ausstellungsbesuch)

18:30 – 22:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen und lockerer Gedankenaustausch

Samstag, xx.xx.xx

bis 9:00 Uhr

Frühstück

09:30 – 11:00 Uhr

Expertenvortrag
Referent: N. N.

11:00 – 13:00 Uhr

Arbeit in Kleingruppen Teil 1 unter Anwesenheit von Experten

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

14:00 – 16:00 Uhr

Arbeit in Kleingruppen Teil 2 unter Anwesenheit von Experten

16:00 – 16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 – 18:00 Uhr

Arbeit in Kleingruppen Teil 3 unter Anwesenheit von Experten

18:30 – 19:30 Uhr

Stadtführung

19:30 – 22:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen und lockerer Gedankenaustausch

Sonntag, xx.xx.xx

bis 09:00 Uhr	Frühstück
09:30 – 12:00 Uhr	Vorstellung Kleingruppenarbeit – Teil 1
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 – 14:30 Uhr	Vorstellung Kleingruppenarbeit – Teil 2
14:30 – 14:45 Uhr	Kaffeepause
14:45 – 15:45 Uhr	Abschlussdiskussion
Ab 16:00 Uhr	Abreise

Entwurf

Programmmentwurf:
PerspektivForum „Karrierewege“
vom xx. bis xx.xx.xx in Ort
Veranstaltungsort | Straße | PLZ Ort

JB

Stand: 15.12.14

Donnerstag, xx.xx.xx

Anreise für Alumni mit einer Reisezeit von mehr als 5 Stunden

20:00 Uhr

Gemeinsamer Abendimbiss

Freitag, xx.xx.xx

bis 11:00 Uhr

Anreise bzw. ggf. Bustransfer vom Bahnhof zum Veranstaltungsort

11:00 – 11:30 Uhr

Begrüßung

11:30 – 12:15 Uhr

Kennenlernrunde

12:15 – 13:15 Uhr

Mittagessen

13:15 – 13:30 Uhr

Gruppenfoto

13:45 – 15:45 Uhr

Workshop-Phase A
Alumnae wählen aus drei Workshops mit je einem Role Model
 Workshop 1: Titel, N. N.
 Workshop 2: Titel, N. N.
 Workshop 3: Titel, N. N.

15:45 – 16:15 Uhr

Kaffeepause

16:15 – 18:15 Uhr

Stadtführung

18:30 – 22:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen und lockerer Gedankenaustausch

Samstag, xx.xx.xx

bis 9:00 Uhr

Frühstück

9:30 – 11:30 Uhr

Workshop-Phase B
Alumnae wählen aus drei Workshops mit je einem Role Model
 Workshop 1: Titel, N. N.
 Workshop 2: Titel, N. N.
 Workshop 3: Titel, N. N.

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

jugend  forscht

11:30 – 12:30 Uhr	Mittagessen
12:30 – 14:30 Uhr	Austausch- und Diskussionsrunde <i>In Gruppen Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Role Models, deren Workshop die Teilnehmerinnen nicht besucht haben.</i>
14:30 – 15:00 Uhr	Verabschiedung
15:00 Uhr	Abreise

Entwurf

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Osnabrück, 28. März 2012

Jugend forscht Alumni diskutieren mit Experten über Klimaschutz

PerspektivForum von DBU und Stiftung Jugend forscht e. V. am 29. und 30. März in Osnabrück

Morgen startet in Osnabrück das PerspektivForum „Mehr als nur Klimaschutz – Energieeffizienz als globaler Wettbewerbsvorteil Deutschlands“ mit 20 Alumni des Bundeswettbewerbs Jugend forscht. Dieses aktuelle Thema diskutieren die fachlich interessierten Nachwuchskräfte zwischen 20 und 30 Jahren morgen und übermorgen im Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit Experten aus den Branchen Umwelttechnik und erneuerbare Energien. Neben Vorträgen und Arbeitskreisen werden sich die Teilnehmer vor Ort über das Energiemanagement des Stahlwerks Georgsmarienhütte informieren.

„Der Klimaschutz ist eine der größten globalen Herausforderungen der Menschheit“, sagt DBU-Generalsekretär Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde. „Deutschland ist sowohl in wissenschaftlich-technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht Vorreiter auf diesem Gebiet. Es ist eines der wenigen Länder, das die Ziele des Kyoto-Protokolls erreicht hat.“ Gleichzeitig gelte es, neue anspruchsvolle Ziele – auch im Hinblick auf die Energiewende – umzusetzen. Energieeffizienz und erneuerbare Energien seien der Schlüssel dazu.

„Deutsche Unternehmen in den Umwelttechnikbranchen zählen aufgrund ihrer Innovationskraft zu den Technologieführern mit einem Weltmarktanteil von 16 Prozent“, so Brickwedde. Nach der Roland-Berger-Studie „Green-Tech made in Germany 2.0“ wird der Umsatz dieser Branchen in Deutschland von 150 Milliarden Euro 2005 auf rund 470 Milliarden Euro 2020 steigen. Im Natur- und Umweltschutz seien in Deutschland insgesamt mehr als 1,8 Millionen Menschen beschäftigt, davon allein 370.000 Arbeitnehmer in den erneuerbaren Energien.

„Das PerspektivForum bietet den ehemaligen Jugend forscht Preisträgern einen spannenden Einblick in innovative Lösungsansätze der Energie- und Ressourceneffizienz sowie erneuerbaren Energien“, erklärt Brickwedde. „Ferner möchten wir begabten Nachwuchswissenschaftlern konkrete berufliche Perspektiven auf diesen für die Zukunft unserer Gesellschaft so wichtigen Tätigkeitsfeldern aufzeigen.“

Ziel des gemeinsamen PerspektivForums der DBU und der Stiftung Jugend forscht e. V. sei es, die ehemaligen Wettbewerbsteilnehmer, die sich derzeit noch im Studium befinden, zu fördern und sie in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen, erklärt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. Bei der Veranstaltungsreihe tauschten sich Fachleute von heute mit den Experten von morgen über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und Zukunftsfragen aus. Die Alumni erhielten zudem die Chance, Kontakte zu knüpfen, die sie für Studium und Beruf nutzen können.

„Für Jugend forscht sind die PerspektivForen ein wichtiges Instrument für eine nachhaltige Talentförderung über den eigentlichen Wettbewerb hinaus“, sagt Baszio. „Wir hoffen, mit dem Format den Kontakt gerade zu unseren jüngeren Alumni in den Jahren nach ihrer Wettbewerbsteilnahme weiter zu intensivieren.“

Das komplette Programm der Veranstaltung ist im Internet unter www.jugend-forscht.de zu finden.

Pressekontakt:

DBU | Franz-Georg Elpers | An der Bornau 2, 49090 Osnabrück

Tel.: 0541 9633521 | E-Mail: presse@dbu.de | www.dbu.de

Stiftung Jugend forscht e. V. | Dr. Daniel Giese | Baumwall 5, 20459 Hamburg

Tel.: 040 374709-40 | E-Mail: presse@jugend-forscht.de | www.jugend-forscht.de

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Bremerhaven, 14. Oktober 2013

Jugend forscht Alumni diskutieren mit Experten über das Thema „Wüstenstrom“

**PerspektivForum von DBU und Stiftung Jugend forscht e. V.
in Kooperation mit der DESERTEC Foundation
vom 11. bis 13. Oktober in Bremerhaven**

Am vergangenen Wochenende haben sich 40 Jugend forscht Alumni in Bremerhaven mit dem Zukunftsthema „Wüstenstrom“ befasst. Im Rahmen eines Jugend forscht PerspektivForums diskutierten die talentierten Nachwuchskräfte zwischen 20 und 30 Jahren im Klimahaus Bremerhaven mit Experten. Neben Vorträgen und Workshops konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der gemeinsamen Veranstaltung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Stiftung Jugend forscht e. V. in Kooperation mit der DESERTEC Foundation vor Ort über das Energiekonzept des Klimahauses informieren.

Die Idee, die Wüsten dieser Erde zu nutzen, um den weltweiten Energiebedarf durch Ökostrom zu decken, entstand vor zehn Jahren mit dem Ziel, eine der zentrale Zukunftsfragen der Gesellschaft zu lösen: die nachhaltige Sicherung der globalen Energieversorgung. Aus dieser Idee ist das DESERTEC-Konzept hervorgegangen. Im Jubiläumsjahr waren studierende und promovierende Jugend forscht Alumni eingeladen, sich genauer mit dieser Initiative und ihren politischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu beschäftigen. Nach einer Einführung von Dr. Thiemo Gropp, Vorstand der DESERTEC Foundation, und weiteren Fachleuten der Initiative bearbeiteten die Nachwuchswissenschaftler in Teams zentrale Aspekte des Projekts Wüstenstrom. Unter anderem befassten sie sich dabei mit dem Thema aus der Sicht von Wissenschaft, Wirtschaft, Nonprofit-Organisationen sowie nationaler und europäischer Politik.

Ziel der PerspektivForen von Jugend forscht ist es, die ehemaligen Wettbewerbsteilnehmer, die sich derzeit noch im Studium befinden, zu fördern und sie in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen. Bei der Veranstaltungsreihe tauschen sich Fachleute von heute mit den Experten von morgen über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und Zukunftsfragen aus. Die Alumni erhalten zudem die Chance, Kontakte zu knüpfen, die sie für Studium und Beruf nutzen können.

„Für Jugend forscht sind die PerspektivForen ein wichtiges Instrument für eine nachhaltige Talentförderung über den eigentlichen Wettbewerb hinaus“, sagt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. „Wir hoffen, mit dem Format den Kontakt gerade zu unseren jüngeren Alumni in den Jahren nach ihrer Wettbewerbsteilnahme weiter zu intensivieren.“

Das komplette Programm der Veranstaltung steht im Internet unter www.jugend-forscht.de.

Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V.
Dr. Daniel Giese
Baumwall 5
20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-40
E-Mail: presse@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de



der Nachwuchswettbewerb

in Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaften und Technik –

gefördert von

Bundesregierung, stern,

Wirtschaft und Schulen

Pressedienst

Stiftung Jugend forscht e. V.

Baumwall 5

20459 Hamburg

Telefon: 040 374709-40

Telefax: 040 374709-99

E-Mail: presse@jugend-forscht.de

Internet: www.jugend-forscht.de

Abdruck honorarfrei

Belegexemplar erbeten

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Osnabrück/Stralsund, 16. Oktober 2014

Jugend forscht Alumni diskutieren das aktuelle Thema „Mikroplastik“

PerspektivForum vom 17. bis 19. Oktober 2014 in Stralsund

Ab morgen diskutieren 40 ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb das aktuelle Thema „Mikroplastik“ im Rahmen eines Jugend forscht PerspektivForums in Stralsund. Bei der dreitägigen Veranstaltung tauschen sich Fachleute von heute mit Experten von morgen über diese gesellschaftliche Herausforderung aus. Das PerspektivForum für Alumni, die sich derzeit in Studium, Promotion oder Ausbildung befinden, wird gemeinsam ausgerichtet von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Stiftung Jugend forscht e. V.

„Das Thema ‚Mikroplastik‘ ist von globaler Bedeutung. Betroffen sind praktisch alle Umweltmedien: Boden, Luft, Wasser. Dazu zählt auch das unmittelbare Lebensumfeld des Menschen, denn Mikroplastik lässt sich zum Beispiel nachweisen in Kosmetika, Honig oder Meeresfrüchten. Die potenziellen Risiken von Mikroplastik sind erheblich“, sagt Dr.-Ing. Jörg R. Lefèvre, Leiter des DBU-Referats „Umwelt- und gesundheitsfreundliche Verfahren und Produkte“. Da zu den konkreten Folgen für Umwelt und Gesundheit bislang nur wenige wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen, sei es von großer Bedeutung, die Forschung auf diesem Gebiet zu intensivieren.

Bei dem PerspektivForum „Mikroplastik“ erhalten die Jugend forscht Alumni unter anderem anhand von Expertenvorträgen und beim Besuch des Meeresmuseums in Stralsund einen umfassenden Einblick in das Thema. Darüber hinaus befassen sie sich in Gruppen mit verschiedenen Teilaspekten und erarbeiten Ansätze zur Lösung des Mikroplastikproblems. Am Ende der Veranstaltung präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse und diskutieren mögliche Abhilfemaßnahmen.

„Ziel der PerspektivForen von Jugend forscht ist es, junge Talente über den Wettbewerb hinaus zu fördern und sie in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen,“ sagt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. „Die Alumni erhalten zudem die Chance, Kontakte zu knüpfen, die sie für Studium und Beruf nutzen können.“

Vertreter der Presse sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Das komplette Programm der Veranstaltung finden Sie im Internet unter <http://www.jugend-forscht.de/alumni/alumni-netzwerk/perspektivforen/mikroplastik.html>.

Pressekontakt:

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Franz-Georg Elpers
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 9633-521
E-Mail: presse@dbu.de
www.dbu.de

Stiftung Jugend forscht e. V.
Dr. Daniel Giese
Baumwall 5
20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-40
E-Mail: presse@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Osnabrück, 6. November 2014

Jugend forscht Alumni informieren sich über „Green Jobs“

PerspektivForum vom 7. bis 8. November 2014 in Osnabrück

Ab morgen haben 40 ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb die Möglichkeit, sich bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück über Ausbildung, Studium und Beruf im Umweltsektor zu informieren. Das PerspektivForum „Green Jobs“ im Zentrum für Umweltkommunikation der DBU richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren sowie an Studierende im Bachelorstudium. Die zweitägige Veranstaltung wird gemeinsam ausgerichtet von der DBU und der Stiftung Jugend forscht e. V.

Beim PerspektivForum „Green Jobs“ berichten sechs Referentinnen und Referenten von ihren Arbeitsfeldern, Forschungsaktivitäten, Karriereverläufen und Erfahrungen im Umweltbereich. In Workshops können sich die Jugend forscht Alumni im direkten Dialog mit den Praktikern austauschen. Beispielsweise diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Prof. Dr.-Ing. Karin Heinrich, Professorin an der Beuth Hochschule für Technik Berlin, die Bedeutung von Kreativität für naturwissenschaftliches Arbeiten. Markus Niemeyer, Doktorand am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg und der Technischen Universität Ilmenau, vermittelt den Alumni Einblicke in die Fotovoltaikforschung.

Das Ziel des PerspektivForums ist es, die ehemaligen Jungforscherinnen und Jungforscher über eine Tätigkeit in diesem vielfältigen und zukunftsorientierten Umfeld zu informieren. „Weltweite Herausforderungen wie zum Beispiel der Klimawandel oder die zunehmende Rohstoffknappheit erfordern Antworten: zum Schutz der Umwelt, zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz und für eine lebenswerte Zukunft“, sagt Dr. Heinrich Bottermann, DBU-Generalsekretär. „Qualifizierte Nachwuchskräfte in den Umweltbranchen, insbesondere in den naturwissenschaftlich-technischen Berufen, werden zukünftig noch mehr als heute unverzichtbar sein.“

Mit der Veranstaltungsreihe PerspektivForen fördert die Stiftung Jugend forscht e. V. ihre ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Wettbewerb hinaus. „Auf der Veranstaltung tauschen sich Fachleute von heute mit Experten von morgen aus“, sagt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. „Der intensive persönliche Dialog vermittelt nicht nur berufliche Orientierung. Die Alumni erhalten dabei auch die exklusive Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, die sie später für Studium und Beruf nutzen können.“

Vertreter der Presse sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Das komplette Programm der Veranstaltung finden Sie im Internet unter <http://www.jugend-forscht.de/alumni/alumni-netzwerk/perspektivforen/green-jobs.html>.

Pressekontakt:

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Franz-Georg Elpers
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 9633-521
E-Mail: presse@dbu.de
www.dbu.de

Stiftung Jugend forscht e. V.
Dr. Daniel Giese
Baumwall 5
20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-40
E-Mail: presse@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de